

Niederschrift über die Gemeinderatssitzung

vom 5. April 2016

<u>Ort:</u>	Sitzungssaal der Marktgemeinde Vasoldsberg
<u>Beginn:</u>	20.10 Uhr
<u>Vorsitz:</u>	Bürgermeister Johann Wolf-Maier
<u>Anwesend:</u>	21 Gemeinderäte/innen
<u>Zusätzlich anwesend:</u>	---
<u>Entschuldigt:</u>	---
<u>Unentschuldigt:</u>	---
<u>Protokoll:</u>	AL Ing. Karl Linhard
<u>ZuhörerInnen:</u>	58

Eröffnung und Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit

Fragestunde

Tagesordnung:

- Punkt 1.)** **Berichte**
- Punkt 2.)** **Beratung und Beschlussfassung über Erstellung eines Maßnahmenplans durch den Schulausschuss mit dem Ziel der Sicherung des Schulstandortes der öffentlichen Volksschule mit mindestens einer Klasse pro Schulstufe (somit min. 4 Klassen)**
- Punkt 3.)** **Allfälliges**

Eröffnung und Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Er entschuldigt sich für den späteren Beginn aufgrund der vorangegangenen Schulausschusssitzung.

Fragestunde

Vizebgm. Kaufmann: Aufgrund der Dringlichkeit der heutigen Sitzung und der doch schon fortgeschrittenen Stunde gibt es heute von Seiten der Opposition keine Anfragen.

Punkt 1.) Berichte

Der Bürgermeister bringt folgende Berichte:

Er lädt alle Anwesenden zum Vortrag von Gärtnermeister Peter Painer aus Eggersdorf zum Thema „Effektive Mikroorganismen (EM)“ am Donnerstag dem 7. April 2016 in den Gemeindegemeinschaftssaal ein.

Weiters lädt er alle Anwesenden zur Sondervorstellung der Theatergruppe Nestelbach mit dem Stück „Das perfekte (Desaster-) Dinner“ am 21. Mai 2016 in die Mehrzweckhalle ein.

Punkt 2.) Beratung und Beschlussfassung über Erstellung eines Maßnahmenplans durch den Schulausschuss mit dem Ziel der Sicherung des Schulstandortes der öffentlichen Volksschule mit mindestens einer Klasse pro Schulstufe (somit min. 4 Klassen)

Bürgermeister: Es gibt die öffentliche Volksschule seit 129 Jahren. Wir sind sehr stolz auf sie, weil sie im Herzen der Gemeinde liegt und der Gemeinde auch am Herzen liegt. Wir alle wollen daran festhalten, dass der Schulstandort bestmöglich garantiert und gesichert ist. Festzuhalten ist aber, dass die Gemeinde hier „nur“ Schulerhalter, aber nicht Schulbehörde ist. Wir wollen auch weiterhin die Schule stärken und dementsprechend fördern.

Es hat heute dazu bereits vor dieser Gemeinderatssitzung eine Volksschulausschusssitzung gegeben, um hier Lösungen zu erarbeiten. Es war eine sehr gute Sitzung, in der auch ein einheitlicher, gemeinsamer Weg für die heutige Beschlussfassung im Gemeinderat erarbeitet wurde. Wir halten damit an unserem Schulstandort fest, in der Form, dass niemand geknebelt wird und demokratische Lösungen im Ausschuss erarbeitet werden, zum Wohl für unsere Kinder.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde ein Dringlichkeitsantrag gestellt, der unserer Meinung nach nicht so hätte formuliert werden sollen. Das wurde heute im Schulausschuss neu erarbeitet und ein neuer Antrag für die heutige Gemeinderatssitzung formuliert.

Vizebgm. Kaufmann: Das heute ist keine Veranstaltung, um politisches Kleingeld zu machen, heute handelt es sich um einen Hilfeschrei der öffentlichen Volksschule, der absehbar war, da die sinkenden Schülerzahlen ja bereits seit längerer Zeit bekannt sind. Aufgrund der sinkenden Zahlen gibt es möglicherweise ab Herbst um eine Schulklasse weniger, und es müssen zwei Klassen zusammengelegt werden. Möglicherweise gibt es in zwei Jahren die nächste Klassenzusammenlegung und wir haben dann nur mehr eine 2-klassig geführte Volksschule. Das heißt, hier muss reagiert werden. Er denkt, dass man heute den richtigen Weg beschritten hat, man wird mit Vernunft gemeinsam eine Lösung finden. Es werden dazu auch alle Beteiligten und Betroffenen eingeladen mitzuarbeiten. Wir wollen diesen Standort auch 4-klassig erhalten, das ist ein ganz, ganz wichtiger Punkt. Es ging auch nie um die „Vorführung“ des Bürgermeisters, um eine Bedrohung oder um ihn politischen Schaden zuzufügen, dazu ist das Thema viel zu wichtig.

Der Bürgermeister soll sich hier auch nicht zu wichtig nehmen, es geht hier um die Volksschule, um unsere Kinder. Es soll hier ein möglichst breiter Konsens gefunden werden.

Der Gemeinderat ist gefordert Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die ein Fortbestehen der öffentlichen Volksschule ermöglichen.

Unser ursprünglicher Antrag aus der letzten Gemeinderatssitzung der jetzt gemeinsam gestellt werden soll, wurde leicht abgeändert, das war unser Zugeständnis.

Bürgermeister: Im letzten Jahr ist uns viel Gutes gelungen, was das Schulzentrum angeht. Er hat bewusst den Begriff „Schulzentrum“ gewählt und auf die Tagesordnung gesetzt, weil unsere Kinder dort ein Zentrum haben. Es geht um unsere Kinder, und wir wollen nicht unterscheiden ob „a“ oder „b“. Hier sollen jetzt demokratische Entscheidungen in einem Ausschuss erarbeitet werden. Wir haben uns dabei im Ausschuss geeinigt und ich darf um den Beschlussvorschlag bitten.

Antrag und Beschluss:

Vizebgm. Kaufmann stellt den Antrag, den Schulausschuss der Volksschule Vasoldsberg zu beauftragen einen Maßnahmenplan für die Sicherung des Schulstandortes der öffentlichen Volksschule Vasoldsberg unter Einbeziehung der Schulleitung und der Elternvertretung zu erarbeiten.

Ein Ziel der Maßnahmen ist die 4-klassige Weiterführung der öffentlichen Volksschule. Am 23. Juni 2016, das ist der Termin der nächsten fixierten Gemeinderatssitzung, soll dazu der Ausschussobmann des Schulausschusses dem Gemeinderat einen Zwischenbericht vorlegen.

Die erarbeiteten Maßnahmen sollen dem Gemeinderat zur weiteren Beschlussfassung vorgelegt werden.

Der Antrag wurde von GR Czerny, GV Konrad Markus und Gemeinderat Soboth, sowie auch dem gesamten übrigen Gemeinderat unterstützt.

Der Bürgermeister bringt den Antrag zur Abstimmung.

Der Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Der Bürgermeister dankt für den einstimmigen Beschluss und die gute Arbeit im Ausschuss.

Punkt 3.) Allfälliges

GV Konrad Markus: Es gibt einen Beschluss vom 22. Oktober 2016 betreffend „Einführung eines Schulstartgeldes“ und da möchte er anstreben, dass dies bei der nächsten Schulausschusssitzung auf die Tagesordnung kommt.

Bürgermeister: Wird sicher mit ein Thema sein. Wir haben das schon vorgesehen.

DI. Weinhandl: Er fragt, ob es vor dem 23. Juni 2016 noch eine Gemeinderatssitzung geben wird?

Bürgermeister: Das kann er aus heutiger Sicht nicht sagen, wahrscheinlich ja.

Czerny: Nach der vorigen zweistündigen Diskussion im Schulausschuss und dem gemeinsamen Beschlussvorschlag für den Gemeinderat hat er sich sehr gefreut, dass man zusammenarbeiten kann, und er appelliert in alle Richtungen, das auch so weiterzuführen.

Vizebgm. Kaufmann: Ein Wort noch zur heutigen Sitzung. Diese Sondersitzung heute war nie geplant. In der letzten Gemeinderatssitzung hat die GFV einen Dringlichkeitsantrag gestellt, der in etwa denselben Inhalt hatte und genau das bewirken sollte, was wir heute beschlossen haben. Das gibt Hoffnung für eine auch weiterhin gedeihliche, gute Zusammenarbeit.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gegeben hat, schließt der Bürgermeister um 20.25 Uhr die Sitzung.

Ende der Sitzung: 20.25 Uhr.

g. g.

Der Bürgermeister:

Die Schriftführer: